

IHR HUND IST DURCH DIE QUARANTÄNE BEREITS VERHALTENS AUFFÄLLIG?

Nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere können plötzliche Veränderungen der Lebensabläufe Stress bedeuten.

Bitte sprechen Sie Ihren Tierarzt an, wenn Ihr Hund sich ängstlich verhält oder aggressiv auf Familienmitglieder oder Fremde reagiert. Auch der Anblick von Menschen mit Maske kann für manche Hunde erschreckend oder irritierend sein. Die Forschung hat ergeben, dass Hunde auf die Mimik von Menschen reagieren und dabei hauptsächlich auf die Augen, die Nase und den Mund schauen. Sind diese Bereiche teilweise bedeckt kann dies – insbesondere bei Hunden, die sowie so schon unsicher gegenüber Menschen sind – Furcht auslösen.

Je nach Situation, Vorerfahrung und Persönlichkeit kann sich dies in Fluchtverhalten, Unruhe aber auch Verbellen, Anknurren oder einem ernsthaften Angriff äußern.

Ihr Tierarzt berät Sie gerne und kann Sie bei Bedarf auch an einen verhaltenstherapeutisch arbeitenden Tierarzt/Tierärztin überweisen.

Maßnahmen zur Soforthilfe:

- ▶ Stellen Sie alle Strafmaßnahmen ein.
- ▶ Identifizieren Sie Auslöser des unerwünschten Verhaltens und vermeiden diese.
- ▶ Definieren, bemerken und belohnen Sie erwünschte Verhaltensweisen.



IHRE KATZE KOMMT NICHT MEHR GERNE NACH HAUSE?

Nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere, können plötzliche Veränderungen der Lebensabläufe Stress bedeuten.

Manche Katzen sind begeistert, dass die Familienmitglieder mehr zuhause sind. Anderen ist es – insbesondere, wenn Kinder im Haushalt leben – zu viel Trubel.

Wenn Sie feststellen, dass Ihre Katze vermehrt draußen unterwegs ist oder sogar mal einen Tag wegbleibt, sollten Sie schnellstmöglich etwas unternehmen:



- ▶ Bieten Sie zahlreiche, höher gelegene Rückzugsorte an.
Zum Beispiel höher gelegene Kuschelhöhlen auf Schränken oder in Regalen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Weg zu den Futter- und Wasserstellen und Katzen-toiletten immer frei ist. Manche Katzen trauen sich nicht an spielenden Kindern vorbei. Bieten Sie bei Bedarf zusätzliche erhöhte Futter- und Wasserstellen an.
- ▶ Lassen Sie die Katze vor der Fütterung aus dem Haus und überraschen Sie sie bei der Rückkehr ab und an mit besonderen Leckerbissen.
- ▶ Möglichkeit zum Kontakt zu ihrer Lieblingsperson haben. Gönnen Sie ihr beim nach Hause kommen Zeit zum ankommen und 15 Minuten Ruhe bevor die Kinder wieder mit ihr spielen.

IHREM HUND HERRSCHT ZUHAUSE ZU VIEL TRUBEL?

Nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere können plötzliche Veränderungen der Lebensabläufe Stress bedeuten.

Manche Hunde sind begeistert, dass die Familienmitglieder mehr zuhause sind. Anderen ist es – insbesondere, wenn Kinder im Haushalt leben – zu viel Trubel. Wenn Ihr Hund nicht ausreichend zur Ruhe kommt, erhöht sich das Risiko für unerwünschte Verhaltensweisen.

Wir haben Tipps für Sie zusammengestellt, wie Sie Ihrem Hund helfen können, mit der Situation umzugehen:

- ▶ Sorgen Sie für ausreichend Rückzugsorte. Insbesondere Jagd- und Hütehunde sind häufig überfordert, wenn sie längere Zeit den Bewegungsreizen von spielenden Kindern ausgesetzt sind. Bieten Sie daher blickgeschützte Rückzugsorte an, z.B. das Schlafzimmer oder eine abgedeckte Hundebox (Tür offenlassen).
- ▶ Bringen Sie den Hund an den Ruheort und belohnen Sie entspanntes Verhalten.
- ▶ Kauen und Schlecken hilft beim Entspannen. Bieten Sie z.B. Schleckmatten, Kauknochen oder Kongs an. Achten Sie darauf, dass der Hund beim Kauen ungestört ist und sich ihm keinesfalls ein Kind nähert!
- ▶ Vielen Hunden hilft ein Tellington-Körperband sich zu entspannen (Mehr Infos unter www.tellington-methode.de).

Auch Zylkene kann Ihrem Hund helfen, sich in dieser besonderen Situation besser zu entspannen.

IHRER WOHNUNGSKATZE HERRSCHT ZUHAUSE ZU VIEL TRUBEL?

Nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere können plötzliche Veränderungen der Lebensabläufe Stress bedeuten.

Manche Katzen sind begeistert, dass die Familienmitglieder mehr zuhause sind. Für viele ist es – insbesondere, wenn Kinder im Haushalt leben – zu viel Trubel.

Wir haben Tipps für Sie zusammengestellt, wie Sie Ihrer Wohnungskatze helfen können, mit der Situation umzugehen:



- ▶ Bieten Sie zahlreiche, höher gelegene Rückzugsorte an.
Zum Beispiel höher gelegene Kuschelhöhlen auf Schränken oder in Regalen.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass die Katze Zugang zu ruhigen Räumen hat. Bei kleinen Kindern ist die Verwendung von Trenngittern und anderen für die Katze überwindbare Barrieren oft hilfreich.
- ▶ Im Mehrkatzenhaushalt gilt: Katzenanzahl plus 1 = Anzahl der vorhandenen Katzentoiletten, Futter- und Wasserstellen.
- ▶ Füttern Sie zahlreiche kleine Mahlzeiten und lassen Sie Ihre Katze für das Futter „arbeiten“ (z.B. mit Futterbällen oder Activity-Feedern).
- ▶ Spielen Sie so oft wie möglich mit Ihrer Katze.
- ▶ Ermöglichen Sie Ihrer Katze etwas ruhige Zeit mit dem „Lieblingsmenschen“.

Auch Zylkene kann Ihrer Katze helfen, sich in dieser besonderen Situation besser zu entspannen.